

daß dadurch Ihre Königl. Maj. und Churfürstl. Durchl. bewogen worden mich zu diesem hohen Amte allergnädigst zu confirmiren? oder will er auch die Majestatem lästern / und Ihre Königl. Maj. und Churf. Durchl. beschuldigen / daß sie unvorsichtiger Weise einen solchen Menschen / von dem man noch nichts zu Dresden gewußt / 1697. ohne mein Suchen zum Professori Extraordinario, 1698. zum Professori ordinario quarto und 1699 zum Professori tertio allergnädigst beruffen / und in eben demselbigen Jahre zum Pastorat und Superintendenten - Amte Allergnädigst confirmiret haben? Es kömt mein Gegner mit seinen Lästereien zu späte. Er hat mich bissher so viel Jahr / so wohl in seinen Collegiis als Schrifften so offte gelobet: Warum vergisset er denn jetzt des Sprichworts: mendacem oportet esse memorem? Da ich von Dresden nach meiner Predigt und Colloquio wieder kam / sagte er mir / daß ein vornehmer Mann an ihn geschrieben / und ihm berichtet / daß ihm meine Predigt und conduite im Colloquio gar wohl gefallen hätte. Ist denn dieser vornehme Mann nicht auch ein verständiger Mann gewesen? Hat man zu Dresden nichts von mir gewußt / wie bin ich denn zu Berlin so bekand geworden / daß Hr. D. Spener / wie mein Gegner im andern Inserat p. 24. bekennet / mich allezeit werth u. für einen Christl. Theologum gehalten? Was für intercessionen mein Gegner meyne / durch welche ich zur Profession u. Superintendenten - Amt gekommen / weiß ich nicht. Das aber kan ich mit Gott bezeugen / daß ich keinen einzigen Menschen um einige intercession gebeten / wie denn unter allen denjenigen / die bey meiner Beförderung zu diesen hohen Aemtern etwas zu sprechen gehabt / nicht ein einiger sagen kan / daß ich entweder selbst / oder auch durch andere intercessionen mich bey ihnen / diese Aemter zu erlangen insinuiert habe. Daß mein Hr. Gegner durch hohe intercession Ihr. Königl. Hoheit die Professionem Primariam bekommen / ist aus dem

noiß gnäs